

Zuschauer steuern Erinnerungen bei

Geschichtsforum mit Bildern vom Bau der A 45

LÜDENSCHIED ■ Mit dem Bau der Sauerlandlinie hat sich die Landschaft entlang der Trassenführung enorm verändert. Welche massiven Erdbewegungen nötig waren, davon erzählte Friedrich Wilhelm Schroeder unter anderem beim Geschichtlichen Forum des Geschichts- und Heimatvereins am Donnerstag im Studio der Bücherei.

Er war während des Baus der Autobahn Landwirt in Rumscheid in Hagen-Dahl und ist seit jeher auch passionierter Hobby-Fotograf. Und so hat er den Bau der A 45 in seiner unmittelbaren Nachbarschaft akribisch in Dias dokumentiert. Später hat er die Bilder zu einem Film zusammengeschnitten, zu dem er auch die Kommentare gesprochen hat. Dieses Werk, das Schritt für Schritt die Veränderungen während des Baus deutlich machte, zeigte er seinem Publikum – und regte damit zu einer intensiven Diskussion an.

Schroeder musste viele Fragen beantworten und berichtete zum Beispiel über den



Friedrich-Wilhelm Schroeder erzählte, wie er den Bau dokumentierte. ■ Foto: Görlitzer

unkomplizierten Umgang mit den Bauarbeitern. Die hätten seinen roten Trecker immer gleich erkannt. Etliche Zuhörer hatten zudem eigene Erinnerungen an den Autobahnbau beizusteuern. Ergänzende Informationen gab es von Dr. Dietmar Simon, der die Moderation übernommen hatte. Allerdings erklärte er auch, dass in Lüdenscheid bislang vergleichsweise wenig über den Bau der A 45 dokumentiert sei, „Wo sie doch so wichtig für die Region war.“ ■ gör